

# Frei sein, bedeutet dich zu vergessen

## SakuxSasu? SakuxIta?

Von Koori

### Kapitel 5: Annäherungsversuche von beiden Seiten

Annäherungsversuche von beiden Seiten

“Sakura, bist du fertig, wir müssen gleich los!”, rief Itachi durch die Wohnung. Er stand bereits an der Tür, wartete nur noch auf sie.

Die Haruno steckte gerade ihre Haare hoch und ließ zwei Strähnen hinunter hängen. Sie entschied sich für Heute einen rosarotes, ähnlich lilanen Farbe, von Kimono. Ihr Lieblingskimono, das sie damals mit ihrem Mitbewohner aussuchte. (Sieht so wie auf dem Steckbild aus)

Langsam schritt sie zur Treppe und was sie sah, ließ sie nicht nur schwer schlucken, sondern auch schocken. Was machte Sasuke hier? Er war doch gar nicht eingeladen oder?

Itachi trug eine schlabrige Jeans, weißes Hemd und schwarze Schuhe. //Zum anbeißen...halt...ich sollte aufhören!// Sasuke dagegen ein schwarzes Hemd, wieder drei Knöpfe offen, schwarze Hose und schwarze Schuhe. //Heiß, jetzt bin ich doch wirklich...., man wieso hab ich solche Gedanken!//

Der ältere Uchiha sprach:“ Naruto, hatte Sasuke auch eingeladen, damit du dich nicht wunderst!”, sie nickte nur, versuchte Sasuke zu ignorieren, aber rot wurde sie trotzdem.

Wieder grinste dieser überhebliche Uchiha, wie sie das doch hasste.

Der Ältere legte seinen Arm um Sakura, die ihn verwundert, aber dann glücklich anschaute. Wenigstens gab es einen, der für sie hier und jetzt da war.

Über den Weg fiel keinem was ein, was sie reden konnten, bis Itachi fragte:“ Hast du dich schon entschieden?”, ihre Augen werden groß, der Schwarzhaarige hört gespannt zu.

Was sollte sie denn antworten? Schon seit diesem Tag, wusste sie es nicht. Ja sie mochte ihn sehr, vielleicht auch mehr, aber Sasuke stand auch noch hier.

Kopfschütteln ließ sie ihren Kopf hängen, es tat weh. //Hoffentlich entscheidet sie sich bald, bevor Sasuke etwas tun kann, dass es vielleicht ändert!//

“Was für eine Entscheidung?”, fragte der Uchiha sichtlich interessiert, nicht das da was

vor ging, dass seine Pläne zu Nichte machte. Itachi winkte ab, sodass Sasuke ärgerlich sich zwischen den beiden drängte.

Der Rest verlief schweigend, nur Sakura versuchte immer wieder Abstand zu bringen zu Sasuke, das jedoch misslang, da er immer wieder zu ihr aufnahm.

Schon standen sie vor der Haustür, des Paares. Bevor man klingeln konnte, ging die Tür auf und ein breit grinsender Naruto stand vor ihnen.

Überschwänglich begrüßte er die drei: "Hey, schön das ihr da seid und Sasuke, toll das du auch noch gekommen bist! Geht erst mal rein, es duftet schon so gut, da läuft einem das Wasser im Mund zusammen!".

Lächelnd begrüßte auch die Haruno ihren Kumpel, der sie kurz in den Arm nahm. Der Ältere schlug mit der Hand in die seine und der Schwarzhairige nickte nur, obwohl sich ein kleines Lächeln auf seinem Gesicht schlich.

Aus der Küche kam ein blauhaariges Mädchen, die etwas schüchtern drein blickte, jedoch eher wegen den Uchihabrüdern. Schließlich sah man die beiden zum ersten Mal wieder zusammen, nach dem Tod des Uchihaclans.

Eine leise Begrüßung kam von der Hyuga, dabei erwähnte sie auch, dass das Essen gleich fertig sei und sie sich setzen sollten.

Naruto entging nicht die unangenehme Anspannung, deswegen versuchte er diese aufzuheitern: "Sag mal, Sasuke! Wie lange wirst du bei Sakura-chan wohnen? Itachi wohnt ja schon seit längerem dort!

Ich find es total Schade, dass Sakura-chan nicht mehr so auf Missionen gehen kann.", diesmal erntete er einen fragenden Blick von dem Uchiha.

"Hm... man sagte mir, dass ich so lange dort wohne, bis das Anwesen wieder gereinigt wurde. Wieso gehst du nicht mehr auf Missionen?", als die Haruno antworten wollte, unterbrach Hinata sie: "Gut, Itachi hilfst du mir mal mit dem Essen? Naruto verschüttet sonst was, wie beim letzten Mal, da bin ich mir lieber sicher, dass du es machst!"

Schnell stand der Angesprochene auf, verschwand aus dem Zimmer.

Eigentlich wollte er seine Süße nicht mit ihm alleine lassen, obwohl Naruto sich schon um sie kümmern würde.

Ein Gespräch wanderte von einem Thema zum anderen, der beiden Teamkollegen. Sakura hörte gar nicht richtig hin, sagte nur mal ja, mal nein, nickte auch mal.

//Wieso musste das auch mir passieren? Schon allein seine Anwesenheit, bringt mich durcheinander, dabei hatte ich ihn vergessen und liebe ihn nicht mehr...!//

Gedanken die sie beherrschten, Gedanken die vergessen sein sollten.

Seufzend stand sie auf und meinte, sie würde kurz auf die Toilette gehen, dabei sah sie nicht den merkwürdigen Gesichtsausdruck von Sasuke.

Sakura machte den Wasserhahn auf, spritzte sich das Wasser ins Gesicht. Gedanken

die sie gefangen nahmen. Verräter so nannte sie ihn wirklich damals, weil er sie verlassen hatte, nicht mitnahm. Sie verstand ja seine Rache.

Trotzdem tat es weh, besonders wusste sie noch immer nicht, was dieses Danke bedeutete.

Ihr Kopf schnellte hoch, als sie auf einmal Sasuke hinter sich erblickte.

Sie wollte gerade sich umdrehen, genervt fragen, was er denn suchte, bis er sie auf einmal von hinten umarmte. Leider war ihre Kraft nicht so groß wie die seine, versuchte es trotzdem, jedoch entkam sie ihm nicht.

“Warum lässt du es nicht zu, die Gefühle die du hast? Wieso kannst du mir nicht verzeihen?“, seine Stimme vertiefte sich in ihren Gedanken.

Zittrig antwortete sie:“ Du verstehst es einfach nicht, ich liebe dich ni...., wieso lässt du mich nicht in Ruhe!?“

//Sieht er denn nicht, dass es weh tut, ihn in meiner Nähe zu haben, dass er es so versucht? Warte mal, will ich denn...!?!//

Antworten, sie suchte nur Antworten, die ihr sagten, war sie bereits frei?

Diesmal beugte er sich zu ihr runter, flüsterte leise in ihr Ohr, dass ihr gar nicht so gefiel, weil es sich so warm und schön anfühlte:“

Vor Jahren hast du mir ein Versprechen gegeben, du würdest alles tun, damit ich hier bleibe,

alles tun, um mich glücklich zu machen, gilt das Heute auch noch?“

Schnell löste sich Sakura aus der Umarmung, wollte nichts mehr hören, keine Frage, die sie selbst nicht mal wusste.

Er hatte es nicht vergessen.

Er fragte sie danach.

Ein Versprechen, dass er wollte, von ihr.

“Glaubst du es ist so einfach, sie wieder zu gewinnen? Jahre hat sie auf dich gewartet. Jahre in denen die Hoffnung nicht starb und sie selbst fast dabei in die Dunkelheit kam.

Du bist mein bester Freund, ja ich mag Itachi sehr, doch irgendwie wäre es schon traurig, wenn sie nicht ihren Traum, ihren Wunsch von damals erfüllen könnte.

Ich glaube sie liebt dich noch, leider kann ich nicht sagen du hast Zeit, lass ihr Zeit, denn die hast du nicht!“, Naruto hatte das ganze Gespräch gehört.

Seufzend schaute der Uchiha ernst in die Augen von seinem Kumpel:“ Ich weiß selbst nicht was ich tun soll!

Sie vertraut mir nicht mehr, genießt die Nähe zu meinem Bruder und nicht zu mir, obwohl es nicht abwegig ist, denn sie wird rot bei mir, kann nicht sagen, dass sie mich nicht liebt!“

Kopf schüttelnd legte der Uzumaki seine Hand auf die Schulter von ihm:“ Wenn ich ehrlich bin, glaube ich dir! Vielleicht solltest du dich anders benehmen, nicht so aufdringlich, eher das du ihr Herz gewinnst!“, schon verschwand er.

Irgendwie besaß sein Kumpel Recht, wenn er sie für sich gewinnen wollte, musste er sich schnell etwas gutes Überlegen.

Angst besaß er schon sie zu verlieren, an seinem Bruder.

Ein Gefühl, dass er seit dem Tod seines Clans nicht mehr empfand.

(Etwas sehr OCC oder? \*verlegen grins\*)

Die Haruno setzte an den Tisch, neben Itachi, der sie besorgt anschaute. Sie jedoch winkte mit einem falschen Lächeln ab, aber das ließ ihm keine Ruhe.

Er nahm eine Strähne von ihr, in seine Hand, legte diese hinters Ohr: "Sag doch, meine Süße, was ist mit dir los? Du weißt ich mag dein falsches Lächeln nicht!"

//Ja, er weiß immer wann ich richtig lächle und wann nicht, schon seltsam!//

"Es ist alles in Ordnung, jetzt wieder!", erklärte sie, diesmal freundlicher, als zuvor, da sie keine Lust hatte etwas zu sagen. Grinsend legte er seine Hand, nun auf ihre linke Backe und streichelte diese sanft.

Die Rosahaarige konnte nicht anders als rot zu werden, lächelte jedoch ebenfalls. Ein schönes Gefühl breitete sich in ihr aus.

Nun kamen auch die zwei Freunde zum Essen.

Schon komisch fand Sakura, dass ihr Teamkamerad alles in sich förmlich hinein schlang.

Es gab keine Rahmen, das ihn eigentlich traurig wirken lassen sollte, aber tat es nicht. Sushi, Reis, Reisbällchen mit Lauch, Tintenfischbällchen, Süß Sauer Soße, Salat, Putenbrust, Suppe. Einfach so schön reichlich gedeckt.

Jedem schmeckte es einfach sehr gut.

Am Ende verabschiedeten sich Itachi, Sakura und Sasuke von ihren Freunden und bedankten sich für das gute Essen.

Über den Weg versuchte der jüngere Uchiha nicht die beiden auseinander zu bringen, obwohl diese Arm in Arm den Weg entlang liefen.

Auch verlief es eher schweigend, doch Sakura schwärmte nur so von Hinatas gutem Essen. Was sie nicht leugnen konnte war, dass sie des Öfteren aus dem Augenwinkel zu Sasuke sah.

Irgendwie fühlte es sich schön an, warte mal was dachte sie nun schon wieder? Lieber genoss sie es mit Itachi Arm in Arm zu laufen.

+++++

Vielleicht ist Sasuke bei mir OCC geworden, aber wenn man mal darüber nachdenkt, was passiert wäre, wenn Itachi nicht den Clan umgebracht hätte, wäre Sasuke sicher nicht so kalt wie er jetzt ist.

Und ich möchte so eine Art Übergang schaffen, die von einem eiskalten Sasuke zu

einem Sasuke macht, der auf einmal Gefühle hat, die er seit Jahren nicht mehr besaß und das ist das schwierige.

Klar kann er noch eiskalt und emotionslos sein, aber wenn man wieder gefühle hat, die auf einmal kommen, verändert man sich auch...

Nun, ich bin etwas kritisch in dem Zustand, deswegen würde ich gerne eure Meinung hören, ob der Übergang, nicht zu kitschig war^^